

AZ 19.2 Nr. 91.18-01-09-V35/7

An die
Kirchenbezirke

über die
Evang. Dekanatämter

- I. **EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2014**
→ Ergebnis 2014 und Trends der Amtshandlungen in den letzten 10 Jahren
- II. **EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2015**
→ Erhebung und Erläuterungen

- I. **EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2014**
→ Ergebnis 2014 und Trends der Amtshandlungen in den letzten 10 Jahren

Das vollständige amtliche Ergebnis der EKD-Statistik für die Landeskirche Württemberg steht wieder im Dienstleistungsportal des Evangelischen Oberkirchenrats Stuttgart unter nachfolgendem Link im Downloadbereich zur Verfügung:

www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik

Amtshandlungen:

Nach dem ersten Abschnitt „Amtshandlungen“ des EKD-Erhebungsbogens wurden im Jahr 2014 in folgendem Umfang Amtshandlungen in den Amtshandlungsverzeichnissen mit laufender Nummer eingetragen bzw. bei elektronisch unterstützten Amtshandlungsverzeichnissen in AHAS im Erhebungszeitraum als „vollzogen“ gespeichert:

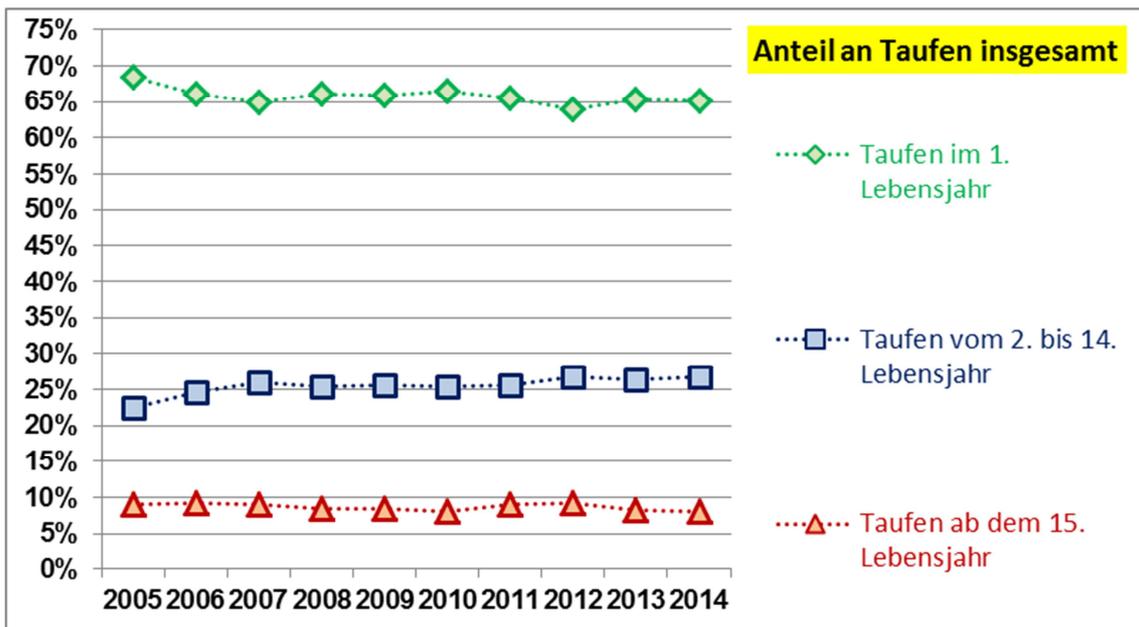
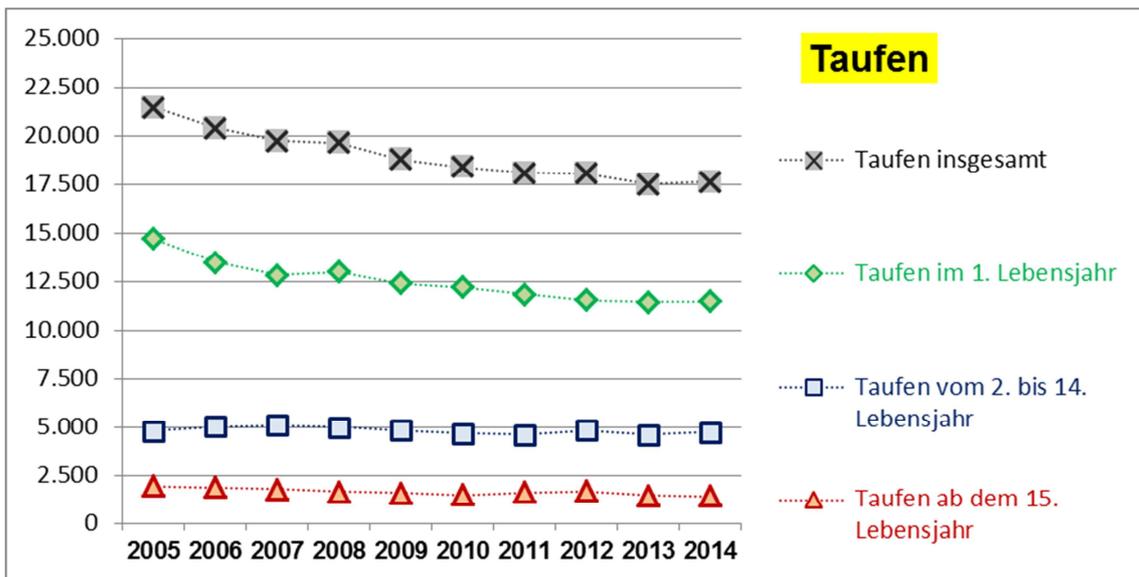
Amtshandlungen	2014	2013	Veränderung	
Taufen insgesamt	17.613	17.479	+0,76%	+134
Taufen im ersten Lebensjahr	11.463	11.436	+0,24%	+27
Taufen während Konfirmandenunterricht	744	829	-11,42%	-85
Taufen im Konfirmationsgottesdienst	753	849	-12,75%	-96
Aufnahmen insgesamt	2.386	2.722	-14,08%	-336
Wiederaufnahmen	1.242	1.336	-7,57%	-94
Kirchenaustritte	22.725	14.776	+34,98%	+7.949
Konfirmierte	22.615	23.823	-5,34%	-1.208
Trauungen insgesamt	5.057	4.950	+2,12%	+107
Bestattungen von evang. Verstorbenen	23.038	23.854	-3,54%	-816

Taufen:

Im Jahr 2014 wurden von allen Täuflingen im ersten Lebensjahr 65 % sowie während des Konfirmandenunterrichts und im Konfirmationsgottesdienst zusammen knapp 9 % getauft.

Die Taufen während des Konfirmandenunterrichts und im Konfirmationsgottesdienst werden erst seit 2012 differenziert abgefragt. Damit soll die korrekte Erfassung der Taufen im Konfirmationsgottesdienst gestützt werden, die nach der Taufordnung nicht auch als Konfirmationen zu behandeln sind.

Die Entwicklung der Taufzahlen in den letzten 10 Jahren zeigt für die Taufen insgesamt und die Taufen im 1. Lebensjahr einen fast synchron wirkenden, aber im Vergleich zu den beiden anderen Alterskohorten rückläufigen Verlauf auf. Die Taufen insgesamt sind in den letzten 10 Jahren um 3.800 bzw. 18 % zurückgegangen; die Taufen im 1. Lebensjahr haben sich im gleichen Zeitraum um 3.200 bzw. 15 % verringert:



Konfirmationen:

Über 22.600 Jugendliche haben sich im Jahr 2014 konfirmieren lassen und eine Bekräftigung ihres Glaubens erfahren. In den Konfirmationsgottesdiensten wurden 2014 zudem rund 750 Jungen und Mädchen getauft.

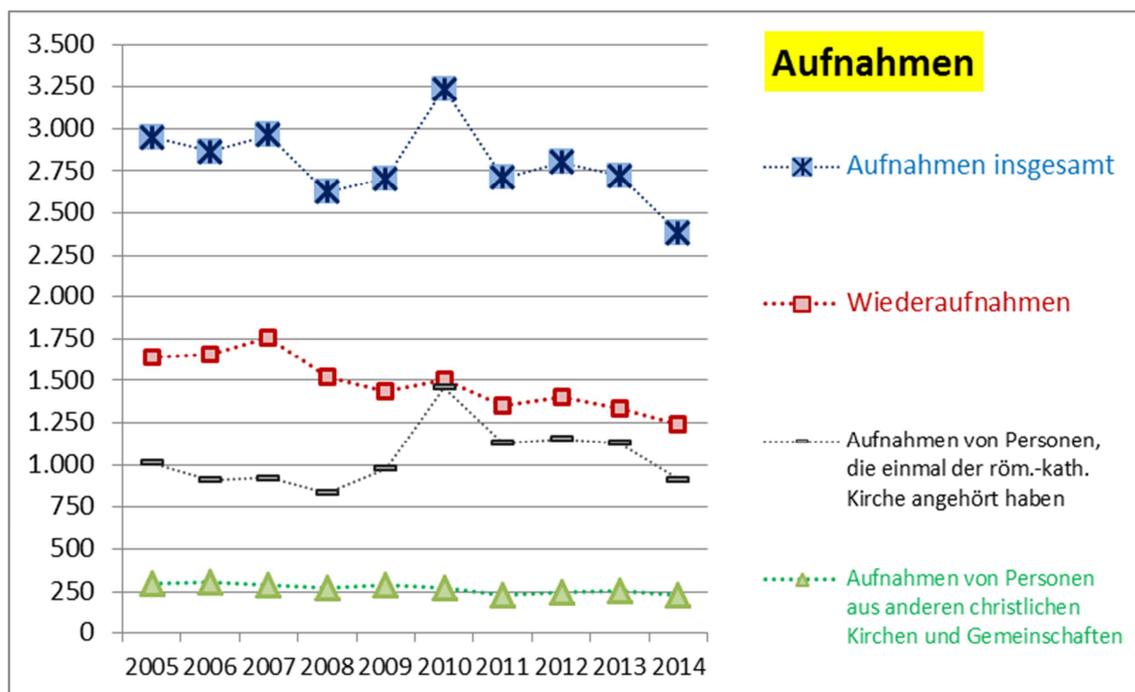
Nach den Ausführungsbestimmungen zu § 8 der Taufordnung wird der Täufling bei Taufe im Konfirmationsgottesdienst nicht konfirmiert. Es ist leider davon auszugehen, dass in Vorjahren Taufen im Konfirmationsgottesdienst abweichend von der Taufordnung in einigen Erhebungsstellen gleichzeitig auch bei den Konfirmationen mitgezählt wurden.

Aufnahmen:

Die im Rahmen der EKD-Statistik zu erfassende Anzahl der Aufnahmen enthält auch die über die Zentrale Aufnahmestelle aufgenommenen Personen, deren Hauptwohnsitz außerhalb des Gebiets der württembergischen Landeskirche liegt. 4,7 % (Vorjahr 6 %) der Aufnahmen betreffen Personen, die mit ihrer Aufnahme Mitglied einer anderen Gliedkirche der EKD geworden sind.

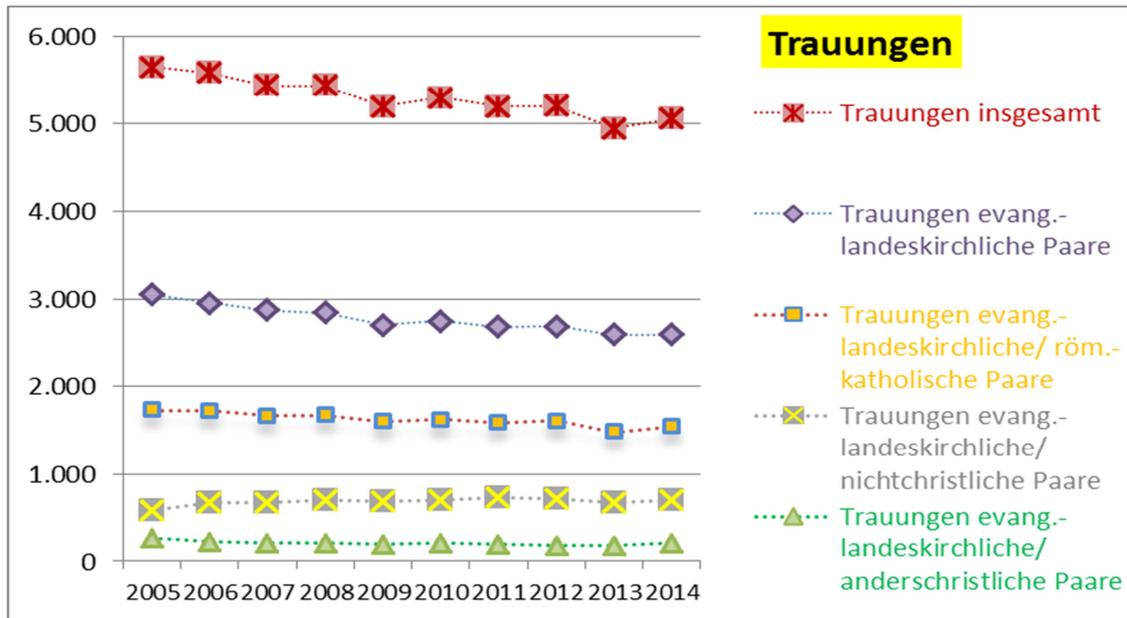
Auffällig in der 10-Jahres-Kurve ist der Anstieg der Aufnahmen im Jahr 2010 von fast 20 %. Der mit 3.236 seit mindestens 20 Jahren höchste Wert im Jahr 2010 war vor allem an den Anstieg der Aufnahmen von Personen gekoppelt, die einmal der römisch-katholischen Kirche angehört haben.

Bei den Aufnahmen insgesamt korreliert die Trendlinie nach dem Verlauf der letzten 10 Jahre vor allem mit der Entwicklung der Wiederaufnahmen, also der Aufnahme von Gemeinschaftslosen oder Angehörigen einer nichtchristlichen Religionsgemeinschaft, die früher aus einer evangelischen Landeskirche ausgetreten waren:



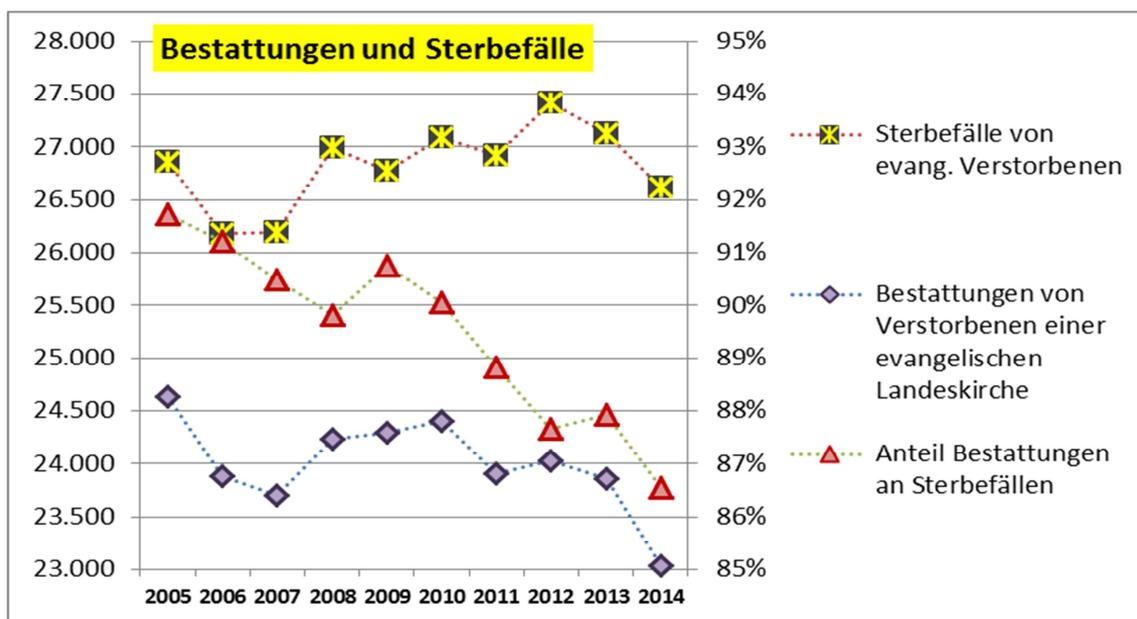
Trauungen:

Wie im Vorjahr wurden über 50 % der Trauungen mit rein evangelisch-landeskirchlichen Paaren gefeiert. Die Anzahl der Trauungen insgesamt ist in den letzten 10 Jahren um 10 %, die der evangelisch-landeskirchlichen Paare um 15 % zurückgegangen:



Bestattungen:

Von den insgesamt 23.939 Trauerfeiern im Jahr 2014 wurden 4 % für Verstorbene, die nicht evangelisch waren, durchgeführt. Der Anteil der Bestattungen von Verstorbenen einer evangelischen Landeskirche an allen evangelischen Bestattungen, hat in den letzten 10 Jahren nahezu unverändert bei 96 % gelegen. Der Anteil der evangelisch Verstorbenen, die nicht durch evangelische Geistliche bestattet werden, weist jedoch eine ansteigende Tendenz auf (Achtung: Verkürzte Skalierung sowie Diagramm mit Sekundärachse):

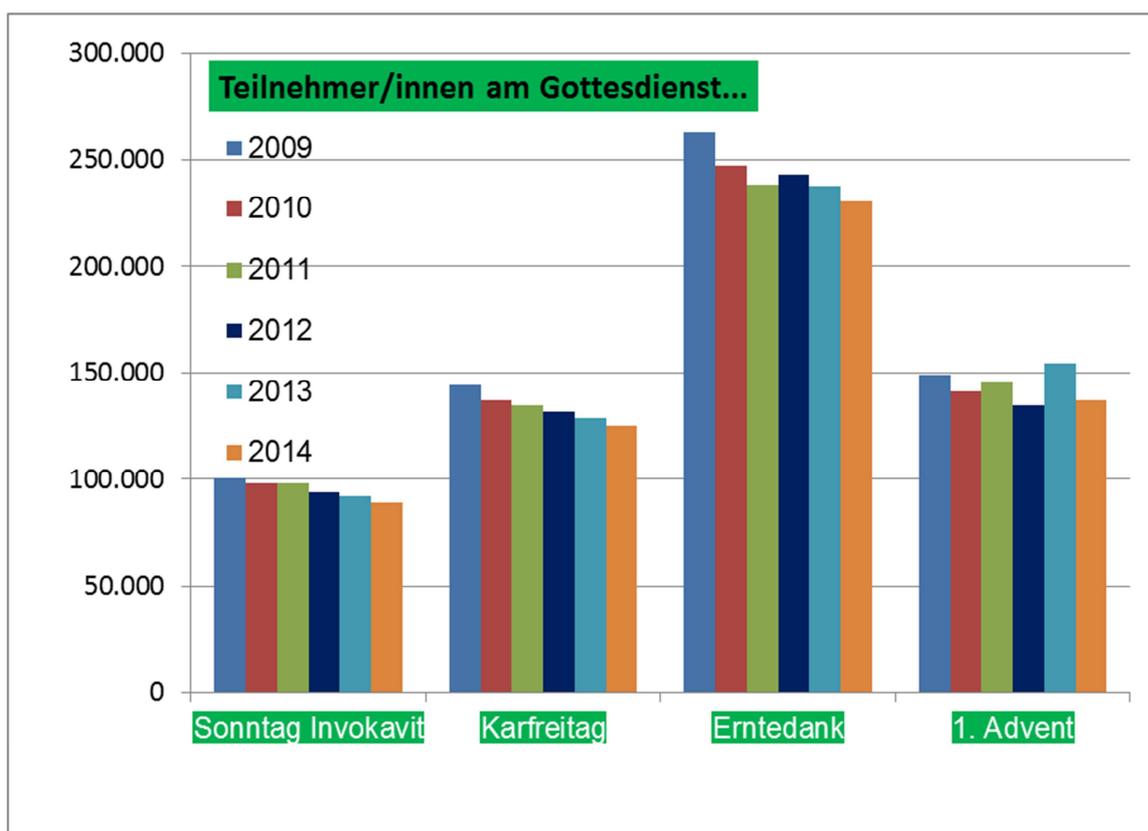


Zählsonntage/ Gottesdienstliche Feiern anlässlich eines Ehejubiläums:

Nach dem zweiten Abschnitt „Gottesdienst und Abendmahl“ des EKD-Erhebungsbogens ergibt sich für die fünf Zählsonntage folgendes Ergebnis für die Anzahl der Gottesdienste und den Gottesdienstbesuch im Jahr 2014:

Zählsonntage	Sonntag Invokavit	Karfreitag	Erntedank	1. Advent	Heilig Abend
Gottesdienste	1.566	1.768	1.658	1.548	3.076
Besucher	89.348	124.907	230.425	136.926	772.052
in % der Gemeindeglieder	4,2%	5,9%	10,9%	6,5%	36,6%

Der prozentuale Anteil der Besucher an den Gemeindegliedern der Landeskirche ist nur eine rein rechnerische Größe, weil unter den Besuchern auch eine unbestimmte Anzahl von Gästen anzunehmen und zu erhoffen ist. Im nachstehenden Säulendiagramm wird die Besucherzahl der Zählsonntags-Gottesdienste im Vergleich mit den Vorjahren abgebildet. Wegen der Skalierung wird hier auf den mit Abstand am stärksten frequentierten Zählgottesdienst verzichtet. Am Heiligen Abend kommen sogar noch deutlich mehr Besucher als an allen anderen Zählgottesdiensten zusammen.



Insgesamt konnten im Erhebungszeitraum 957 (2013: 1.057, 2012: 1.178, 2011: 1.269, 2010: 1.361, 2009: 1.360) **gottesdienstliche Feiern anlässlich eines Ehejubiläums** durchgeführt werden; auf die Kirchenbezirke verteilt bedeutet dies im Jahr 2014 zwischen 1 und 16 Feiern. In Vorjahren ist anzunehmen, dass in einigen Fällen bei der Ziffer 99/02/01 des Erhebungsbogens die Anzahl der Ehejubiläen und nicht der abgefragten Anlass bezogenen gottesdienstlichen Feiern angegeben wurden.

Kinder – und Jugendarbeit:

Im dritten Abschnitt „Kirchliche Unterweisung, Kinder- und Jugendarbeit“ des EKD-Erhebungsbogens werden neben dem aktuellen Konfirmandenjahrgang und den KU3-Tischgruppen die Ergebnisse der Erhebung zur **Kinder- und Jugendarbeit** präsentiert:

Kinder- und Jugendarbeit	Anzahl 2014	Anzahl 2013	Veränd. 2014	Teilnehm. 2014	Teilnehm. 2013	Veränd. 2014
Kinderbibelwochen	776	768	8	38.814	38.960	-146
Kindergruppen	2.407	2.421	-14	26.729	27.193	-464
Jugendgruppen	1.357	1.337	20	15.652	15.763	-111
Eltern-Kind-Gruppen	1.409	1.478	-69	17.977	19.130	-1.153
Weitere Veranstaltungen	2.106	2.194	-88	70.227	70.213	14
Insgesamt	8.055	8.198	-143	169.399	171.259	-1.860

Im Jahr 2014 wurden 576 **KU 3**-(Tisch-)Gruppen mit insgesamt 3.764 Kindern begonnen. Diese (Tisch-)Gruppen erstrecken sich auf 292 Kirchengemeinden bzw. 22 % der Kirchengemeinden.

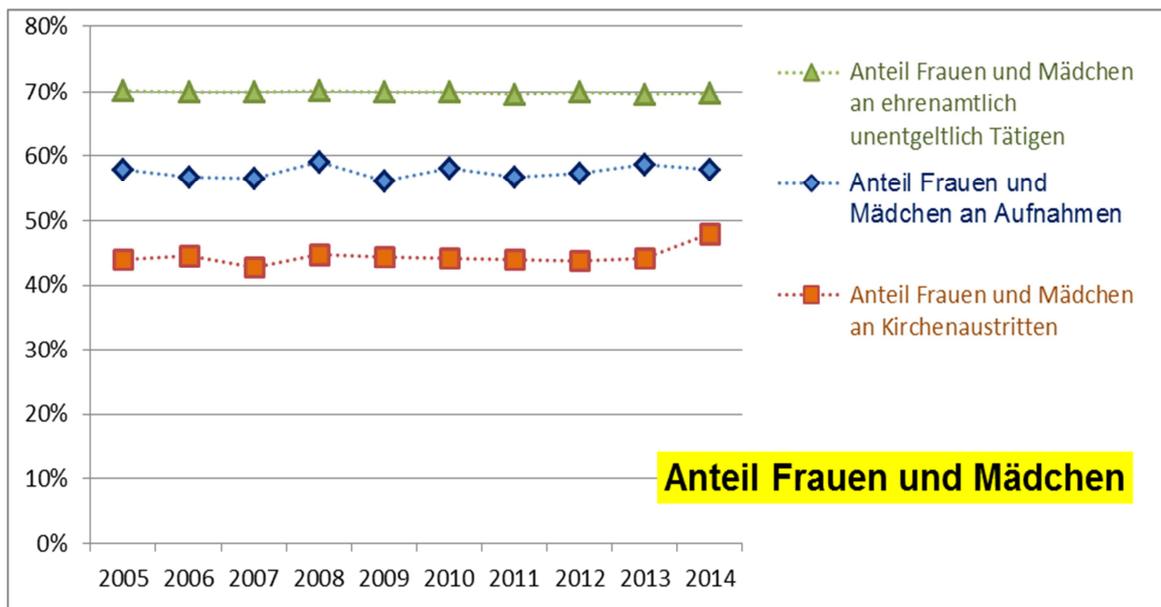
Jahr	(Tisch-)Gruppen	Kinder	Durchschnitt pro (Tisch-)Gruppe
2010	645	4.391	7
2011	577	3.794	7
2012	585	3.714	6
2013	620	3.995	6
2014	576	3.764	7

Gemeindliche Aktivitäten:

Neben den sog. Ständigen Kreisen der Kirchengemeinden werden zahlreiche **offene Veranstaltungen und Seminare** angeboten. Nach Abschnitt 4. des EKD-Erhebungsbogens stoßen vor allem die kirchenmusikalischen Veranstaltungen weiter auf ein sehr großes Interesse.

Ein großer Reichtum der Kirchengemeinden kommt in der beeindruckenden Anzahl von in deren Bereich über **150.000** regelmäßig **ehrenamtlich tätigen Personen** zum Ausdruck mit einem hervorzuhebenden Anteil der Frauen und Mädchen von rund 70 %.

Im Blick auf den hier hervorstechenden Frauen- bzw. Mädchenanteil erscheint auch die Gegenüberstellung weiterer Quoten über die letzten 10 Jahre interessant:



Im Jahr 2014 fällt der um 4 % auf 48 % angestiegene Frauenanteil an den Kirchenaustritten auf.

Ehrenamtliche Mitarbeit in Gemeinde und Gemeindediakonie:

Aus der inzwischen alle zwei Jahre auf Seite 4 bzw. Abschnitt 6. der Erhebung verankerten Zählung der Personen, die in einem bestimmten Arbeitsfeld der Kirchengemeinden unentgeltlich tätig sind, wird aus den verschiedenen Arbeitsfeldern hier beispielhaft eine Kategorie aufgeführt:

Ehrenamtliche Mitarbeit	Anzahl	männlich	weiblich
Kirchengemeinderat	10.845	47%	53%
Kindergottesdienst	8.746	19%	81%
Kinder- und Jugendgruppen	15.302	36%	64%
Diakonischer Besuchsdienst	6.737	14%	86%
Gemeindlicher Besuchsdienst	12.470	14%	86%
Gemeindebriefverteilung	26.757	16%	84%

Auffallend ist auch hier der in den meisten Arbeitsfeldern deutlich überwiegende Anteil von Frauen und Mädchen gegenüber dem männlichen Geschlecht.

II. EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens 2015“ - Erhebung

Wie in den Vorjahren sind die Daten für diese EKD-Statistik für das Jahr 2015 bei den Kirchengemeinden zu erheben und auf der Ebene des Kirchenbezirks zusammenzuführen. Für **jede Kirchengemeinde** gibt es deshalb einen Erhebungsbogen zur Erfassung der zu zählenden „Äußerungen des kirchlichen Lebens 2015“.

Der **Erhebungszeitraum** umfasst den 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015.

Wir bitten darum, den Erhebungsbogen zusammen mit Erläuterungsbogen und dem Begleitschreiben an die Pfarrämter weiterzuleiten. Die **Pfarrämter** werden in diesem Begleitschreiben gebeten, den ausgefüllten **Erhebungsbogen bis 19. Februar 2016** an

das Dekanatamt zurückzusenden. Die Amtshandlungsverzeichnisse für das Jahr 2015 sind davor abzuschließen. In AHAS müssen die Amtshandlungen im Erhebungszeitraum als „vollzogen“ gespeichert sein.

Die Erhebungsbogen der Kirchengemeinden sind auf der Ebene des Kirchenbezirks zusammenzuführen. Es wird darum gebeten, dem Oberkirchenrat das **Ergebnis** für jeden **Kirchenbezirk möglichst bis 16. März 2016** per Email zu übermitteln.

Der Oberkirchenrat ist auf die **rechtzeitige Übermittlung der Daten** angewiesen, um auf landeskirchlicher Ebene im Interesse der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit möglichst zeitnah zu einem Ergebnis kommen und den Meldepflichten nachkommen zu können. DANKE für die gemeinsame Bewältigung der Aufgabe.

Zur Erleichterung der Aggregation der Daten beim **Kirchenbezirk** wird möglichst bis 4. Februar 2016 eine entsprechend vorbereitete **Excel-Datei** mit elektronischer Post zugesandt.

Die von den Pfarrämtern ausgefüllten **Erhebungsbogen** sind dem Oberkirchenrat wie bereits im Vorjahr praktiziert nicht mehr gesammelt vorzulegen, sondern verbleiben bis zum Abschluss des landeskirchlichen Ergebnisses an der Stelle im Kirchenbezirk, an der das Kirchenbezirksergebnis aggregiert, geprüft und ermittelt wird.

Wie bisher sind die **Erhebungsbogen** beim Dekanatamt auf **Vollzähligkeit** und **Vollständigkeit** sowie die Angaben auf **Plausibilität** hin zu überprüfen. Sofern die Erhebungsbogen Kommentare, Hinweise oder Fragen der Erhebungsstellen enthalten, sind diese im Zusammenhang mit der Erfassung zu klären. Vor allem bei schwierigen Zuordnungsfragen kann der Oberkirchenrat beteiligt werden.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass mit dem **Programm AHAS** zur Führung der Amtshandlungsverzeichnisse der erste Abschnitt des Erhebungsbogens der EKD zu den Amtshandlungen ohne zusätzlichen Zählaufwand ausgewertet, die weiteren Abschnitte des Erhebungsbogens eingegeben und der Erhebungsbogen dann ausgedruckt werden kann.

Für 2016 wird wieder ein **AHAS-Update** zur Verfügung gestellt. Damit wird dann der jährlich zu aktualisierende EKD-Erhebungsbogen in AHAS abgebildet. Der Daten-Export an das Dekanatamt ist möglich. Beim Dekanatamt muss die Datenzeile zur Datenaggregation auf Bezirksebene nur noch eingefügt werden. Dies dient der Verwaltungsvereinfachung des Erhebungsverfahrens. Auf dem ausgedruckten Erhebungsbogen wird wieder die AHAS-Version abgedruckt werden. (Bezeichnung neue Version 2016: 6.6, Bezeichnung Version 2015: 6.5).

Der Erhebungsbogen und Erläuterungsbogen für den Erhebungszeitraum 2015 stehen bei Bedarf auch zum Download im Dienstleistungsportal des Evangelischen Oberkirchenrats zur Verfügung:

www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik

Dr. Martin Kastrup
Oberkirchenrat

Anlagen

Begleitschreiben an die Pfarr- und Kirchenregisterämter
Erhebungsbogen 2015 zur EKD-Statistik
Erläuterungsbogen 2015 zur EKD-Statistik